

Summernight Session: Top-Musiker geben sich ein Stelldichein / Lateinamerikanische Lebensfreude und Partylaune

Laue Nächte, Cocktails und heiße Musik

Von unserem Mitarbeiter
Volker Widdrat

Die Summernight Session auf dem südlichen Schlossplatz vor dem Café Journal erinnerte auch am dritten und vierten Abend sehr an die legendäre „Fiesta Mexicana“. Bernd Kraft und sein Team hatten dieses Jahr ein kleineres Open-Air-Gelände geschaffen, eingerahmt von gemütlichen Strandkörben an der Seite zum Schloss, von Ständen, an denen es kühle Drinks und leckere Cocktails gab, und von der kleinen Bühne, auf der sich alte Bekannte, aber auch Top-Musiker, die zum ersten Mal zu Gast waren, ein Stelldichein gaben.

Samba mit „Olor Criollo“

Nach der Sean Tréacy Band zum Auftakt und der kleinen Formation der Freddy Wonder Combo am Freitag stand am Samstagabend echt karibisches Flair im Vordergrund. „Olor Criollo“ – mit Frontmann Lorenzo Guillén Colón als Sänger und Gitarrist und den Bandmitgliedern aus Guatemala, Ecuador und Zypern kamen echter Samba und rhythmischer Merengue auf die Bühne. Bei Lorenzo, geboren in San Felipe in der Dominikanischen Republik,

weitere Stationen waren Mexiko und Panama, spielt eben einfach die Latino-Seele mit. Traditionelle Melodien und Rhythmen karibischer Musik mit Gitarre, Maracas, Congas und Bongos, dazu die charmante Stimme von Lorenzo – die Gäste der Summernight Session hielt es schon bei der zweiten Runde nicht mehr auf den Stühlen.

Der Funke lateinamerikanischer Lebensfreude sprang schnell auf das Publikum über, bei schwülwarmen Temperaturen kochte die Stimmung immer mehr zur karibischen Party hoch. Viel zu früh in dieser lauen Sommernacht musste das Lateinamerika-Feeling auf dem Schlossplatz aufhören, Gäste im Urlaubsgefühl und Musiker im Überschwang heimatischer Klänge hätten noch lange weitermachen können, bevor die Session am Sonntagmittag mit musikalischen Stammgästen des Café Journal fortgesetzt wurde.

Drei Stimmen, drei Gitarren...

Drei Stimmen, drei Gitarren im harmonischen Einklang - „Cool Breeze“ mit Stefan, Fabian und Sten bot wieder einmal berührenden, handgemachten Akustiksound allererster



Karibische Nacht mit Tanzeinlagen bei der Summernight Session am Samstagabend. „Cool Breeze“ (unten rechts) leitete gestern Nachmittag die Schlussveranstaltung des viertägigen Mini-Festivals auf dem Schlossplatz ein.

Güte. Auch mit der letzten Gruppe knüpften gestern Abend noch alte Freunde an die Tradition der Fiesta Mexicana an.

Mittags war „Me and the Heat“ noch in großer Formation mit der neuen Single „Til Morning“ im ZDF-

Fernsehgarten zu Gast, abends gehörten die letzten beiden Session-Stunden auf dem Schlossplatz dann einer kleineren „Me and the Heat“-Formation um Bandleader Mike Frank und seine Frau Christin.

Auch die sonntägliche Mischung

von „Cool Breeze“ und „Me and the Heat“ wie zu Zeiten der Fiesta hat sich bewährt, die erstmals in dieser Form dargebotene Sommer-Session vor dem Café Journal verlangt ohnehin nach einer Wiederholung im nächsten Jahr.

Alleinerziehende: Gegenseitige Unterstützung tut gut

Treffen als erster Schritt aus der Vereinsamung

Alleinerziehende Mütter und alleinerziehende Väter sowie Wochenend-Papas sind am Freitag, 10. Juli, um 20 Uhr wieder in das Dreikönigshaus in Schwetzingen, Dreikönigsstraße 2, eingeladen.

Bei dem Treff gibt es in einer „ersten Runde“ Gelegenheit ebenso betroffene allein Erziehende und deren Themen kennenzulernen, sich Tipps zu geben oder gemeinsame Unternehmungen mit oder ohne Kinder zu planen. Den zweiten Teil des Abends bildet die gesellige Runde, bei der in kleineren Gruppen einzelne Themen oder Bekanntschaften und Freundschaften geschlossen oder vertieft werden können.

Der Bedarf sich auszutauschen ist groß, denn der Freundeskreis ist

auseinandergerissen. Das Umfeld hat sich verändert. Viele Probleme sind ganz andere als zuvor. Es tut gut, mit ebenso Betroffenen in Gespräch zu sein. Man ist nicht das fünfte Rad am Wagen und fühlt sich leichter verstanden. Für viele Teilnehmende ist dies auch ein Schritt aus der Vereinsamung.

Weitere Treffen sind geplant am 25. September, 23. Oktober, 20. November und 11. Dezember, jeweils um 20 Uhr im Dreikönigshaus. Neue Alleinerziehende sind jederzeit willkommen. Wer an diesen Abenden verhindert ist, dennoch Interesse an den Treffen hat, kann sich an Andrea Heckmann, Telefon 06202/74789, oder Matthias Rey, Telefon 06202/698022, wenden. sz

Hebel-Gymnasium: Preisträger bei Mathematik-Wettbewerb

Weite Gedankensprünge bei „Känguru“-Wettbewerb

Der internationale Wettbewerbs „Känguru der Mathematik“ für Schüler ab der dritten Klasse hat seinen Ursprung in Australien. Inzwischen nehmen viele Länder in Europa, Amerika und Asien daran teil. An einem festgelegten „Kängurutag“ gehen die Schülerinnen und Schüler der 3.-13. Klasse gleichzeitig an den Start und versuchen, bei 30 mathematischen Aufgaben aus fünf vorgegebenen Lösungsmöglichkeiten die eine – einzig richtige – herauszufinden. Abhängig vom Schwierigkeitsgrad kann der Schüler drei, vier oder fünf Punkte erhalten, bei falscher Antwort gibt es Punktabzug.

Das Schwetzingener Hebel-Gymnasium war zum dritten Mal dabei: 70 vorher ausgewählte Schülerinnen

und Schüler durften sich an den Aufgaben versuchen. Elternvertreterin Beate Marchewicz und Mathematiklehrerin Anette Abendschein hatten die Organisation übernommen. Die Kosten für die Teilnahme trug der Elternbeirat. Es werden erste, zweite und dritte Preise vergeben, je nach dem bundesweiten Ergebnis. Die Auswertung übernimmt die Humboldt-Universität Berlin.

Nun konnten am Hebel-Gymnasium die erfolgreichsten Teilnehmer geehrt werden: Den ersten Preis – einen Solarbaukasten – erhielt Jonas Hettich (Klasse 5a, 114 Punkte), der mit diesem Ergebnis zu den besten Schülern in Deutschland zählt. Auch Tobias Palumbo (6a, 112 Punkte) wurde mit dem ersten Preis – einem



Schulleitung und Lehrkräfte freuten sich im Hebel-Gymnasium mit den erfolgreichen Jung-Mathematikern.

naturwissenschaftlichen Experimentierkasten – belohnt. Einen zweiten Preis erreichte Maybritt Schillinger (6b, 101 Punkte). Sie gewann auch das Känguru-T-Shirt, das für denjenigen Schüler mit dem größten Känguru-Sprung, das ist die längste Folge richtig gelöster Aufga-

ben, bestimmt ist. Dritte Preise gehen an Sebastian Vogt (6c, 92 Punkte), Celine Moll (7e, 86 Punkte), Mario Treiber (8b, 94), Philip Hopkins (10e, 90) und Daniel Plesch (11b, 86). Mario und Daniel haben nun bei ihrer dritten Teilnahme drei Mal Preise gewonnen.

Danzi-Saal: Theater Impuls aus Mannheim gastiert mit „Einer für alles“ / Blick in Abgründe der menschlichen Existenz

Amateur-Theater als florierender Partner-Pool

Von unserer Mitarbeiterin
Sibylle M. Derr

Am Anfang dachte man nur: Oh, wird das wohl gutgehen! Der Text, den die Protagonisten von „Einer für alles“ am Samstagabend im Kulturzentrum aufsaugen, klemmte hier und da, obwohl das Theater Impuls aus Mannheim schon mehr als ein Mal mit Alan Ayckbourns Komödie auftrat. Schließlich feierte es im Franz-Danzi-Saal seine Dernière.

Eine ulkige Idee, sich mit einer Persiflage über ein Amateurtheater zum 20-jährigen Jubiläum als Laienschauspieltruppe selbst durch den Kakao zu ziehen. Format besaß das nicht, aber immerhin bewies es eine große Portion Humor und den Mut zur Lücke.

Ansteckende Situationskomik

Nachdem sich die muntere, 14-köpfige Truppe aus der Quadratesstadt erstmal warm gespielt und die Weichen für „die Kunst, das Chaos lieben zu lernen“ gelegt hatte, gab es sogar einiges zu lachen, weniger eines flüchtig zitierten Sprachwitzes wegen, sondern mehr aufgrund der übermittelten Situationskomik, wo-

bei Eva Franz als gutgläubige Polly Peachum herausragte. „Du bist nur mit mir zusammen, weil ich die Wäsche für dich wasche!“ bricht es aus der mollen Geliebten von Guy Jones heraus, der als etwas verklemmtes Muttersöhnchen und Witwer zu der Truppe stößt und in jede Falle am Wegrand tappt.

Polly und Guy sitzen an einem Bi-

strotz in einem Café zusammen und essen Kuchen. „Es war unglaublich schön mit dir“, will er sich die lästige gewordene Geliebte vom Hals halten. Doch die zählt ihm nur auf, was sie alles für ihn tut: „Ich kann deine Wäsche nur waschen, wenn Dafydd nicht zu Hause ist. Deine Socken sortiere ich um Mitternacht!“

Polly ist nun richtig in Fahrt ge-

kommen. „Die Leute gucken ja schon!“ blickt sich Guy um, „alles ist so klein hier“. Die Liebelei in der Kleinstadt, wo jeder vom andern alles weiß, wird hier herrlich auf die Schippe genommen, die Zuschauer im Danzi-Saal glückten an dieser Stelle vor Vergnügen. Die Schauspieler dieser Truppe, die das Chaos des Amateurtheaters trotz Querelen und handfesten Auseinandersetzungen zusammenschweißt, entblößen einer nach dem anderen ihre offenen und versteckten Neigungen, die sich wie Schlingen im Geist um den naiven Guy legen und ihn im Dschungel ihrer Verführungskünste einfangen.

Ayckbourns Stück, bei der „Pendons Amateur Operetten Truppe“ John Gays „Beggars“ Opera“ probt, führt den Zuschauer auch in die Abgründe menschlicher Existenz, wenn sie das Maß der Dinge überschreitet. Stimmlich ziemlich dünn wengleich von Erik Buchheister sehr gut am Klavier begleitet, kamen die Schauspieler daher, Andreas Brender in der Rolle des steifen Ted Washbrooks kassierte für den Bruno Balz-Schlager von 1938 „Ich brech' die Herzen der stolzesten Frauen,

weil ich so stürmisch und so leidenschaftlich bin“ einige Lacher. Sängerisch tat sich Katrin Philipp als extravagante, Männer verschlingende Fay Hubbard mit mittellangen dunklen Haaren hervor und wurde dafür mit Applaus belohnt.

„In friedlicher Koexistenz“

In der Pause führten wir ein Gespräch mit der organisatorischen Leiterin Eva Franz, die uns sagte, vor 20 Jahren sei der Verein als „Theater Impuls“ in Mannheim gegründet worden. „Wir haben uns schon ein bisschen gewundert, dass sich das Schwetzingener Theater so ähnlich gestalten würde“, meinte Franz, obwohl „wir früher da waren“, räumte aber sofort jeden Konkurrenz-Gedanken aus dem Wege: „Wir leben in friedlicher Koexistenz mit dem Theater am Puls.“

Ayckbourns Komödie sei ein leidenschaftliches Bekenntnis zur Amateurschauspielerei, denn „wir sind alle Amateure“. Vier „Impuls-Babies“ und drei „Impuls-Ehen“ seien aus dieser Theaterarbeit hervorgegangen und auch „ich und mein Mann haben uns über das Theater kennengelernt“.



Die muntere Schauspieltruppe aus der Quadratesstadt ließ sich mit einer ordentlichen Portion Humor bisweilen selbst durch den Kakao ziehen.

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Helmut Grosseck, Friedrich-Ebert-Straße 28, seinen 87. Geburtstag, Andreas Olejak, Berliner Straße 38, seinen 81. Geburtstag, Irmgard Stache, Siedlerstraße 57, ihren 74. Geburtstag, Ursula Werner, Ostpreußenring 5/A, ihren 72. Geburtstag, Hans-Peter Lotze, Luneviller Straße 3, seinen 71. Geburtstag, Eva-Maria Rech, Tilsiter Weg 6, ihren 71. Geburtstag und Stjepan Cirkvencic, Augustustraße 11, seinen 70. Geburtstag.

Luxor-Kino. 15. 17, 19.15, 21.30 Uhr „Ice Age 3“, 16 Uhr „Transformers 2“, 19 Uhr Großes Kino – kleiner Preis „Star Trek“, 21.15 Uhr Sneak Preview.

Apothekendienst. Mayerhof-Apotheke, Schwetzingen, Mannheimer Straße 43-45, Telefon 06202/21808.

AMSEL-Kontaktgruppe. Die Sportgruppe trifft sich heute, Montag, von 18.15 bis 19.15 Uhr, in der Sporthalle der Comenius-Schule.

Singkreis 1903. Treffen am heutigen Montag um 19 Uhr anlässlich des katholischen Bazar an der Pantratuskirche zum Einsingen.

Selbsthilfe nach Krebs. Männer-treff (Gruppe Hockenheim): Am Donnerstag, 9. Juli, 19 Uhr, Männer-treff im Gruppenraum, VHS-Gebäude, Heidelberger Straße 16a.

Frauen Union. Treffen am Dienstag, 7. Juli, 19 Uhr, im „Grünen Baum“ (bei guter Wetterlage im Freien). Interessierte sind willkommen.

Ihr Schlüssel zum morgenweb.de
Nutzername: web-0607
Passwort: momme7625
Gültig für heute und morgen
Fragen an: redaktion@morgenweb.de

Schwetzingener Zeitung

www.schwetzingener-zeitung.de

Hockenheim Tageszeitung

Herausgeber und Verlag:
Schwetzingener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG,
Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen

Geschäftsführung:

Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler

Chefredaktion: Jürgen Gruler

Chef vom Dienst: Birger Weimann

Überregionales: Horst Roth

Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden:

Walter Pitz, Andreas Lin, Andreas Wühler,

Sabine Janson, Markus Wirth,

Steffi Lang, Ralph Adameit

Lokalteil Hockenheim/Gemeinden:

Hans Schuppel, Franz Anton Bankuti,

Matthias Mühleisen

Anzeigen:

Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann,

Stefan Ebeling

Geschäftsstellen: Claudia Behr

Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen.

Bezugspreis: Monatlich 24,80 Euro inklusive

Zustellgebühr und 7% MwSt.

Postbezug 27,45 Euro inklusive 7% MwSt.

Anzeigenpreise: Zur Zeit gilt

Anzeigenpreisleiste Nr. 46

Technische Herstellung: Mannheimer Morgen

Großdruckerei und Verlag.

Geschäftsstellen: Schwetzingen, Carl-

Theodor-Straße 1, Tel. 06202 / 205-205;

Hockenheim, Karlsruher Straße 10,

Tel. 06205 / 7035

Vertrieb: Tel. 06202 / 205-205

Redaktion: 06202/205-306

KONTAKT

Leitung:

juergen.gruler@schwetzingener-zeitung.de

Vertrieb: sz-vertrieb@schwetzingener-zeitung.de

Anzeigen:

sz-anzeigen@schwetzingener-zeitung.de

Redaktion:

sz-redaktion@schwetzingener-zeitung.de

Herstellung mit Recycling-Papier.